



Mantelteil
Seite 8

INHALT

Vorgestellt	
Cycle Service	D-2
Berichtet	
ADFC Fahrradfahrerschule	D-6
ADFC-Familienrallye	D-10
Immer wieder dienstags	D-10
Der tödliche Winkel	D-13
ADFC Touren & Termine	D-7
Aktuell	
Sekt oder Selters - Ganz oder gar nicht	D-5
Beleuchtungsaktion	D-11
100.000 Euro oder: Mängelbeseitigung an	
Düsseldorfer Radwegen	D-12
Heute schon gedieselt	D-14
Die etwas andere Seite	
Zweite Moritat	D-15
Nachrichten	D-16



Termine, Infos und vieles mehr gibt's schnell und aktuell auf unserer Homepage.

<http://www.adfc-duesseldorf.de>

LOKAL-IMPRESSUM

Rad am Rhein

Kostenlose Zustellung an ADFC-Mitglieder. Nichtmitgliederabo 4 EUR jährlich. Kostenlos in Fahrradläden, Stadtbüchereien, Kinos, Szenekneipen usw.

Herausgeber:

Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club (ADFC) Düsseldorf e.V., Siemensstr. 46, 40227 Düsseldorf, e-mail: kv.duesseldorf@adfc-nrw.de

(Der ADFC Düsseldorf e.V. ist gemeinnützig und Spenden sind steuerlich abzugsfähig.)

SPARDA-Bank West eG., Blz. 330 605 92, Kto. 55 20 827

Redaktion:

Edda Schindler-Matthes (verantwortlich) (es), Klaus Flörke (kf), Altfried Inger (ai), Harald Kirsch (hk) Cornelius Otten (co), Frank Schmidt (fs), Michael Schmitz (ms), Petra Spingler (ps) Redaktionsschluss für die März-Ausgabe: 25. Januar 2009

Anzeigen: Düssel-Druck & Verlag GmbH (Anzeigenschluss: 1. des Vormonats, es gilt Preisliste III/2002)

Layout: Delia Birr

Auflage: 6.500 verteilte Exemplare in Düsseldorf

Hat sich Ihre Adresse geändert?

In diesem Fall bitten wir Sie, unsere Mitgliederverwaltung zu informieren.

ADFC e.V. · Postfach 107747 · 28077 Bremen
Oder ändern Sie Ihre Adresse direkt unter www.adfc.de.

Fahrrad Info Zentrum des ADFC Düsseldorf e.V.

Siemensstr. 46 (Oberbilk)

Geöffnet: Di + Do von 17 bis 19 Uhr

Tel. 0211 / 99 22 55

Fax 0211 / 99 22 56

DIESE FIRMEN FÖRDERN DEN ADFC UND UMWELTFREUNDLICHE MOBILITÄT

Rad ab	Fahrradladen	Friedrichstr. 112-116, 40217 Düsseldorf	Friedrichstadt	33 66 61
Cycle Service	Fahrradladen	Talstr. 22-24, 40217 Düsseldorf	Friedrichstadt	34 03 99
re-Cycler	Fahrradladen	Herderstr. 26, 40237 Düsseldorf	Düsseltal	68 35 85
Thomas Just	Fahrradladen	Mecklenburger Weg 1, 40468 Düsseldorf	Unterrath	46 46 45
Magno	Fahrradladen	Friedrichstr. 123, 40217 Düsseldorf	Unterbilk	33 53 26
la bici	Fahrradladen	Leostr. 2, 40545 Düsseldorf	Oberkassel	171 54 23
versiko AG	Kapitalanlagen	Schulstr. 7, 40213 Düsseldorf	Karlstadt	49 76 75-0

Cycle Service – neuer SPECIALIZED CONCEPT STORE in Düsseldorf



Cycle Service in der Talstraße 22-24 hat umgebaut und am 17. Mai seinen Laden neu eröffnet. Von meiner ehemaligen Arbeitsstelle aus bin ich früher öfter durch die Talstraße gefahren und hab einen Blick durchs Schaufenster geworfen, das ich als ziemlich dunkel und mit Rädern voll gestellt in Erinnerung habe. Vom Hörensagen war mir bekannt, dass es ein Laden für anspruchsvolle Radler ist.

Ich rufe im April 2008 an, um mich zu einem Interview mit dem Besitzer zu verabreden. Die Belegschaft hat mit den Vorbereitungen zur Neueröffnung alle Hände voll zu tun, und ich bekomme die Nummer einer PR-Firma, die sich Specialized nennt. Die für mich zuständige Dame ist erst nächste Woche wieder im Büro – aber da bin ich fort. So wird es Juni. Die ganzseitige Anzeige auf der Rückseite der letzten *Rad am Rhein* (Sommer 2008) hat mich neugierig gemacht. Ich sehe mir also an, was ich unter www.specialized.com finde und erinnere mich an die Firma Specialized, an die ich verwiesen wurde.

Der neue Laden

Im Juni ist dann alles ganz einfach. Herr Susenburger ist zu sprechen und gibt mir für den übernächsten Tag einen Termin. Wir sind morgens um 10.00 zu Beginn der Öffnungszeiten verabredet, wenn noch nicht so viel los ist: Herr Susenburger, Michael Schmitz und ich. Michael hat das Fotografieren übernommen und kommt später. Der Laden ist elegant und großzügig, hell. Nicht

nur die Schaufensterfront, auch die Wände zum Innenhof sind Glas, der Boden edles Holz. Dies ist ein ungewöhnlicher Fahrradladen. Auf das Ambiente sind Geschmack, Geld und viel Sorgfalt verwendet worden. Von den Verkaufsräumen führen Türen zum Büro, zur Werkstatt, in den Keller und zu den Toiletten: eine für Damen, eine für Herren, alles sehr komfortabel.

In den großen Räumen wirken die Räder fast dekorativ und so auch die Ware an den Wänden: Textilien und Zubehör fürs Rad. Im Eingangsraum kreisen Räder auf einer runden Platte.

Ich frage, ob ich mein *birdy* mit in den Laden bringen darf, draußen hab ich keine Abstellmöglichkeit gesehen. Ein junger Mann nimmt es mir ab und bringt es außer Sichtweite und in Sicherheit.

Herr Susenburger ist jung und ernst und beschäftigt. Ich stehe etwas nutzlos da und fühle mich eingeschüchtert von all der Pracht.

Ich betrachte die Fahrradbekleidung für Frauen; sehr stilvoll: Handschuhe, Fahrradschuhe, Socken – alles passend zum Shirt, gute Schnitte, gute Verarbeitung. (Warum habe ich denn bloß mein wunderschönes Fahrrad-Shirt mit den japanischen Blüten darauf nicht angezogen, das mir so gut steht?)

Die Lieferanten

Michael kommt immer noch nicht, so bitte ich Herrn S., mit mir erst einmal vorliebzunehmen und zu beginnen. Wir gehen ins Büro.

Auf meine Frage erklärt mir Herr Susenburger: Specialized ist ein US-amerikanischer Fahrradhersteller und der größte der Welt. Er unterhält PR-Abteilungen für den Vertrieb, die deutsche sitzt in Holzkirchen. Die europäische Niederlassung, die auch Cycle Service beliefert, sitzt in den Niederlanden. Die Firma liefert Top-Qualität, bietet Top-Service, ist ein Innovationsmotor für die ganze Branche und stellt alle Arten Räder her, vom Lauftrad bis zum Rennrad. Reklamationen gibt es so gut wie gar nicht. Die Preise können sich auch sehen lassen, das teuerste Rad kostet 6599 Euro.

Die Produktion der Einzelteile findet in Asien statt. Auf mein verblüfftes Gesicht hin lacht Herr Susenburger. Er erklärt mir, dass auch die Teile meines *birdy* da entstanden sind und bei Riese und Müller nur zusammengebaut werden.

Eine Produktion von der Qualität, wie Specialized sie bietet, ist zu realisierbaren Preisen in Deutschland nicht möglich. Kein deutscher Fahrradhersteller produziert seine Rahmen im Inland, nur die Montage findet hier statt.

(Das Thema macht mir Unbehagen, und ich versuche, mir das simple Marktgeschehen zu vergegenwärtigen: Der Produzent sucht ein Land mit billigen Produktionsbedingungen. Die Konsumenten aber befinden sich in Ländern, wo genug Leute genug Geld verdienen, um diese Produkte zu kaufen.)

Die Geschäftsentwicklung

Die Geschäftsumsätze entwickeln sich stetig positiv, in den letzten Jahren sind sie um 20 bis 25% gestiegen. Der gestiegene Benzinpreis tut ein Übriges: Rad fahren ist das preiswertere Freizeitvergnügen. Und ein Qualitätsfahrrad ist auch ein Statussymbol.

Cycle Service bietet ausschließlich Räder des Hochpreissegments an: Mountain-, Trekking-, Rennräder, aber auch Cityräder, und diese auch von der Firma Bergamont in Hamburg.

Gerade hat Herr Susenburger ein Rennrad für 5600 Euro verkauft.

Der Standort

Die „location“ ist goldrichtig, nicht nur, weil sie innenstadtnah ist, sondern vor allem wegen der Kundenparkplätze im Hof.

Die Kundschaft

Die Kundschaft ist gemischt. Sowohl alte ADFC'ler als auch Garagenkunden kaufen hier ihre Räder. Es sind die Besserverdienenden. Das Alter der Radfahrer liegt zwischen 2 und über 70 Jahren, es sind sowohl Alltags- als auch Sportradler, die Männer überwiegen. Und dabei bietet Specialized Räder für Frauen an, die auf die weibliche Anatomie zugeschnitten sind: die das geringere Gewicht, die geringere Körpergröße und das breitere Becken berücksichtigen.

Persönliches

Herr Susenburger lächelt, seine kleine Tochter Runa kommt ins Büro und möchte auf den Schoß des Vaters. Sie hat dunkle Augen und ein lustiges kleines Gesicht. Räder interessieren sie und mit Vergnügen dreht sie an einem Ersatzrad, das da aufgehängt ist. Seine beiden Töchter hat er schon ab dem Alter von 2 Monaten im Kinderanhänger transportiert.

Herr Susenburger fährt Rad. Rad fahren, Fahrräder sind sein Hobby und er hat es zu seinem Beruf gemacht. Er hat Sport studiert. Er ist Alltagsradler und Freizeitradler, fährt Rennrad und Mountainbike, auch downhill. Herr Susenburger fährt auch Auto, aber nur geschäftlich und bei weiteren Entfernungen.

Radfahren in Düsseldorf

Herr Susenburger fährt jeden Tag von Düsseldorf Norden aus zur Arbeit. Die Danziger Straße entlang, da sind Radwege, und auf der Kaiserstraße, wo keine Radwege sind, da fährt er auf der Straße. Mir schaudert bei der Vorstellung. „Die Gefahr für den Radfahrer sind die Radfahrer und die Fußgänger.“ (Michael, der längst mit seiner Kamera gekommen ist, nickt mit Nachdruck.) Herr Susenburger sagt, er hätte schon mehrmals tot sein können. Sein linker Unterarm ist bandagiert. „Ein Radunfall?“ Er bejaht zurückhaltend und ich frage nicht weiter. Er stellt fest, dass in der Nord-Süd Richtung in Düsseldorf Riesenlücken im Radwegenetz bestehen, da ist Handlungsbedarf.

Er würde sich freuen, wenn mehr Leute in Düsseldorf Rad führen.





Wissenschaftler und Mediziner

Herr Susenburger spricht von Schutz und Schonung für den Körper auf dem Fahrrad.

BG heißt das Programm: Body Geometry. Handschuhe mit Gel schützen die Nerven in den Händen, so dass sie nicht gefühllos werden. Sättel sind so gebaut, dass die Durchblutung im Genitalbereich funktioniert. Griffe und Kleidung unterstützen den Körper. Ärzte und Wissenschaftler haben an der Entwicklung der BG mitgearbeitet. Messinstrumente für den Abstand der Beckenknochen stehen zur Verfügung. Besonderes Augenmerk widmet man den Handicaps und darauf, wie man sie ausgleichen kann. Hier werde ich hellhörig: Als Ältere lerne ich den Komfort schätzen.

Dämpfungselemente spielen eine große Rolle. Ich höre das erste Mal von Zertz, einem federndem Material, das unter anderem in die Lenksäule und die Sattelstütze eingebaut ist. Man erkennt es an einem s-förmig eingelagerten durchsichtigen Kunststoff. Er ist verschleißfrei. Herr Susenburger erklärt uns, in welcher Art der Druck auf das Rad trifft und wie er aufgefangen werden muss. Die Räder sind leicht, unauffällig, mit bester Technik ausgestattet. Mit Hilfe von Wissenschaft und Medizin werden sie ständig weiterentwickelt.

Probefahrt auf der Talstraße

Ich nehme das Angebot an, ein Rad auszuprobieren. Angesichts der kreisenden Räder im Verkaufsraum gerät Michael ins Sinnieren: So eine Abstellanlage müsste man haben: Man lässt sich das beste Rad kommen und nimmt es von der Platte. Diese Idee scheint auch ein „Kunde“ gehabt zu haben. Neulich ist ein sehr teures Rad gestohlen worden. Seitdem werden die Räder immer mit einem Stahlseil zusammen geschlossen.

Herr Susenburger macht ein Rad los: das Globe City 2 von Specialized, in Damenausführung, mit 1199 Euro gar nicht sooo teuer. Das Urteil im „AKTIV

RADFAHREN“ 6/08 ist: „Testsieger“ und „überragend“. Herr Susenburger hat mir den Testbericht kopiert. Das Globe wirkt auf mich nüchtern und funktional.

Die Situation auf der Talstraße verdirbt mir den Spaß am Ausprobieren. Oder ist es meine Unsicherheit gegenüber dem ungewohnten Luxus, den ich mit nach draußen nehme? Als Herr Susenburger mich fragt, wie die Probefahrt war, kann ich ihm nur von dem parkenden Riesenlaster erzählen, der die Autos auf den Radweg zwang, und von dem Auto, das aus einer Ausfahrt auf mich zu rollte, während ich vorschriftsmäßig auf dem Radweg gegen die Fahrtrichtung der Einbahnstraße fahre. Ich murmele etwas von Anpassen ans Rad und Gewöhnung.

Rückmeldung

Her Susenburger bittet mich um Rückmeldung, nämlich darüber, wie sein Geschäft auf mich gewirkt hat. Ich gestehe, dass ich nicht hineingegangen wäre, wenn ich nicht das Interview übernommen hätte. Es wäre mir zu vornehm und anspruchsvoll gewesen. Nun sehe ich es mit anderen Augen.

Geschäftlich

Ich mag nicht gehen, als das Interview beendet und Michael längst fort ist. Irgendwas fehlt mir noch - ich möchte etwas mitnehmen aus diesem schönen Geschäft. So frage ich, ob es größere Trinkflaschen gibt, als die im Korb neben der Kasse. Herr Susenburger weist auf den Korb an der Säule mit 1-Liter-Flaschen. Sie tragen das Logo von Specialized, ein energisches „S“ in Rot, das gefällt mir.

Dann frag ich nach einem Regenumhang. „Ich kann Ihnen einen bestellen,“ sagt Herr Susenburger und schlägt einen Katalog auf. Die Umhänge gefallen mir, ich nehme einen, der rot die Schultern bedeckt und darunter in Dunkelblau weitergeht. Darauf sieht man den unvermeidlichen Schmutz nicht so sehr. „Der Umhang kann morgen Nachmittag da sein.“

Und wenn ich den bestellten Regenumhang abhole, dann trag ich mein japanisches Shirt, wenn es irgend geht. Und vielleicht probier ich doch noch einmal das Globe aus – es müssen ja nicht jeden Tag Riesenlaster auf der Talstraße stehen. Und mein birdy bringe ich dann in den Innenhof.

Annerose Schulz

Sekt oder Selters Ganz oder gar nicht

Liebe Vereinsmitglieder,

in den letzten Jahren ist der ADFC Düsseldorf stetig an Mitgliedern gewachsen und wir freuen uns über jeden Weiteren, der hinzukommt. Hingegen ist die Anzahl der aktiven Vereinsmitglieder nicht gewachsen und ruht immer noch auf wenigen Schultern.

Wenn wir die zahlreichen Tourenleiterinnen und Tourenleiter aussen vor lassen, planen die Verbleibenden nicht nur Veranstaltungen, wie unsere Präsenz beim Fahrradaktionstag, die Sternfahrt, die Familienrallye, notwendige Infostände sowie weitere Aktivitäten, sie decken auch die Öffnungszeiten des Fahrrad Info Zentrum (FIZ) ab.

Neben diesen strategischen Vereinsarbeiten fallen natürlich auch einige Routinearbeiten an, die weitere Freizeit kosten. Das FIZ zum Beispiel will sauber gehalten werden. Der Vorstand möchte diese Arbeiten deshalb professionell erledigen lassen, um somit die Aktiven zu entlasten. Dies bedeutet zusätzliche Kosten.

Ein weiterer, aber auch bedeutender Kostenfaktor ist die Erhaltung unserer technischen Infrastruktur. Dazu zählen der veraltete Tageslichtprojektor sowie die dazugehörige Leinwand. Beide sind Überbleibsel der 80'er Jahre und es ist nur eine Frage der Zeit, wann diese ihr Leben aushauchen. Daher müssen wir dringend für zeitgemäßen Ersatz sorgen.

Da wir diese Investitionen nicht von den Mitgliederbeiträgen bezahlen können, sind wir auf zusätzliche finanzielle Unterstützung angewiesen um die Motivation der Aktiven unseres Vereins zu erhalten. Diese zusätzlichen Einnahmen können nur über

Spenden

finanziert werden.

Wir möchten Sie daher ganz herzlich um eine zusätzliche Spende entsprechend Ihren persönlichen Möglichkeiten bitten. Jeder Cent, jeder Euro – und bekanntlich sind nach oben keine Grenzen gesetzt – ist nützlich und willkommen.

Überweisen Sie bitte unter dem Stichwort „Jahresspende 2008“ einen Betrag, den Sie für angemessen halten, auf das neue Vereinskonto:

Kto.-Nr. 55 20 827

BLZ 33060592

SPARDA-Bank West e.G.

Und denken Sie daran:

Je nach individuellem Spitzensteuersatz beteiligt sich das Finanzamt spürbar an der Spende, wenn Sie diese bei der nächsten Steuererklärung von der Steuer absetzen.

Natürlich übersendet der Schatzmeister unaufgefordert eine Spendenbescheinigung, wenn Sie Ihre Adresse angeben.

Bei der nächsten Mitgliederversammlung im Frühling 2009 wird über den Einsatz Ihrer Spenden berichtet.

Wir danken allen Spendern schon an dieser Stelle!

Oliver von Hörsten und Rolf Borrmann

Erwachsen erstmals auf Rädern!

BALU - die Fahrradfahrerschule 2008

Im Mai dieses Jahres war es wieder soweit: Die Schüler der Fahrradfahrerschule vertrieben am Eröffnungsabend im Innenhof des FIZ erfreulicherweise mit ihrer Vorfreude und guten Laune die beschauliche Ruhe eines lauen Frühlingsabends.

Auch 2008 hatte sich eine bunte Truppe gefunden, die das Fahrradfahren erlernen wollte: vier Frauen und ein Mann, die in ihrer Kindheit zum Fahrradfahren keine Möglichkeit erhalten hatten. Der gute Ruf der Düsseldorfer Fahrradschule scheint mittlerweile weit verbreitet, jedenfalls werden die Anreisesewege der Schüler immer länger: Zwei Teilnehmende kamen aus dem Siegerland und Dortmund und hatten sich eigens, um an der Fahrradfahrerschule teilnehmen zu können, in Düsseldorf einquartiert. Am Samstagmorgen wurde dann tatsächlich das Objekt der Begierde in Beschlag genommen: Die Schülerinnen und der Schüler wollten das Radfahren lernen. Der Schulhof war geöffnet, die Fahrräder sowie die ADFC-Aktiven standen in Massen bereit – es ging los!

Zunächst mussten die Schüler Vertrauen fassen: mit den Bremsen, mit dem Fahrrad allgemein, dann ging es ans Balancieren. Schon bald stellten sich die ersten Erfolge ein, die auch in der Gruppe nicht nur für weiteren Ansporn sorgten, sondern auch gefeiert wurden.

Nach nur kurzer Zeit konnten die Schüler Aufsteigen und fuhrten wenig später kurze Strecken. Das Losfahren war natürlich besonders spannend, aber dank der guten Vorbereitung gab es keine Stürze. Jetzt war es die Aufgabe der Trainer, Positives zu unterstützen und sich anbahnende Fehlhaltungen oder problematisches Verhalten zu korrigieren.

Die Fahrradfahrerschule wurde von einem hervorragenden Mittagessen unterbrochen. Auch an dieser Stelle nochmals vielen Dank für die wundervollen Speisen – sie hielten die Schüler mehr als jedes Trainerlob aufrecht!

Der Samstagnachmittag und der Sonntag dienten der weiteren Automatisierung der neuen Bewe-

gungsabläufe und der Verbesserung des Umgangs mit dem Fahrrad. Für eine abschließende Radtour war es für die meisten Schüler noch zu früh, zwischen ihrem Können und dem ersten Ausflug in den Park steht noch jede Menge Übung. Aber das wesentliche Ziel wurde erreicht: Alle Teilnehmer konnten Fahrrad fahren und hatten sichtlich Spaß dabei.

In diesem Jahr waren die Teilnehmer allesamt gekommen, um endlich mit ihren Freunden oder Freundinnen Radfahren zu können – so dass die ersten Ausfahrten dann hoffentlich mit freundschaftlicher Begleitung durch verkehrsfreie oder -arme Gegenden führen mögen!

Wer den Text aufmerksam gelesen hat, wird die hervorgehobenen Buchstaben bemerkt haben. Die Düsseldorfer Art, Fahrrad fahren zu lernen, hat einen Namen bekommen: BALU. Damit möchten wir zeigen, dass es mittlerweile eine 'Düsseldorfer Schule' gibt, die auf eine bestimmte Weise das Radfahren unterrichtet.

Da die Nachfrage nach dem Erlernen des Fahrradfahrens alljährlich vorhanden ist, wird es auch im nächsten Jahr wieder die Fahrradfahrerschule geben; voraussichtlicher Termin: 25. / 26. April. Nähere Informationen gibt es in der Frühjahrsausgabe von *Rad am Rhein*.

Martin Willke

Niederbergischer Trinkgenuss



DALBECK

Fruchtsäfte aus der Region
- eigene Herstellung -

SÜSSMOSTEREI ERNST DALBECK
Mühlenweg 18 42579 Heiligenhaus
Telefon 02056-69219 Fax 57837
www.dalbeck-fruchtsaft.de

KLEINANZEIGEN

Private Kleinanzeigen bis 5 Zeilen druckt Rad am Rhein kostenfrei

ADFC Touren & Termine

Treffpunkte:

Be: S-Bahnhof Benrath, vor dem Eingang
Erk: Erkrath, vor dem S-Bahnhof
FIZ: Fahrrad Info Zentrum des ADFC, Siemensstraße 46 (Oberbilk)
Fl: Unter der Fleher Brücke, rechtsrheinisch
GR: Gerresheim, Rathaus
Hbf: Hauptbahnhof, Ausgang Innenstadt (Konrad-Adenauer-Platz)
Kö: Südennde der Kö, am Löwendenkmal (Bahnstraße)
Ra: S-Bahnhof Rath, Zugang Unterführung (Westseite)
RaWa: Rather Waldstadion
Sü: Unter der Südbücke, rechtsrheinisch
Th: Unter der Theodor-Heuss-Brücke, rechtsrheinisch
Ufh: Unterfeldhaus Neuenhausplatz
UIZ: Umwelt-Informations-Zentrum, Untere Rheinwerft, Abgang Schulstraße
Vo: Volksgarten (unter den Uhren)

Schwierigkeitsgrade:

leicht: Gut geeignet für Anfänger
mittel: Übung erforderlich, Gangschaltung empfohlen
schwierig: Gute Kondition und Gangschaltung notwendig
sehr schwierig: Nur für Geübte, nur mit Gangschaltung
sportlich: Tour in zügigem Tempo (mehr als 20 km/h)

Hinweise zu den Radtouren:

Alle Teilnehmer/innen der Radtour tragen selbst das Risiko, das die Teilnahme am Straßenverkehr in sich birgt. Sie sind deshalb auch bei einer geführten Tour für die Einhaltung der Verkehrsvorschriften verantwortlich.
Kosten: Für ADFC-Mitglieder und Kinder unter 14 Jahren ist die Teilnahme (soweit nicht anders angegeben) kostenlos. Für Nicht-ADFC-Mitglieder beträgt der Tourenbeitrag pro Tour und Tag 4,- Euro, Abendradtouren sind kostenlos.

Änderungen vorbehalten!

Zwei Hinweise in eigener Sache:

- **Fahrradcodierungen des ADFC Düsseldorf finden aus beruflichen Gründen außer auf den Gebrauchtmärkten nur noch nach Terminvereinbarung statt. Bitte melden Sie sich dazu im Fahrrad Info Zentrum oder schicken Sie uns eine e-mail.**
- **Die AG Radverkehr trifft sich nur noch außerplanmäßig auf Einladung durch den Ansprechpartner und Koordinator für Radverkehr, ADFC-Vorstandsmitglied Rüdiger Heumann. Die regelmäßigen Termine finden nicht mehr statt. Bei Interesse melden Sie sich auch hierzu im Fahrrad Info Zentrum oder per e-mail.**

OKTOBER

- Fr 03.10. **Von Justus Liebig zum Deutschen Eck – Radtour durchs schöne Lahntal** ca. 150 km
- Mit DB nach Gießen – Wetzlar (Dom, Altstadt) – Abstecher nach Braunfels (Schloss, Altstadt) – Weilburg mittel
- So 05.10. **(Schloss, Schiffstunnel, JH) – Runkel (Burg) – Limburg (Dom, Altstadt) – Diez (Schloss Oranienstein, Grafenschloss-JH) – Obernhof – Kloster Arnstein – Nassau – Dausenau – Bad Ems – Lahnstein**
(Burg Lahneck) – Koblenz (Deutsches Eck), Rückfahrt mit DB, Kosten inkl. DB, Fahrradbeförderung, ÜF und Besichtigungen 119€ (für ADFC-Mitglieder 110€), Tagesverpflegung mitnehmen. Achtung: Es gelten zusätzliche Reisebedingungen! Max. 10 Teilnehmer. **Anmeldung bis 10.08.08 bei** Ulrike + Jörg Hermann (0211/845994)
- Sa 04.10. **„Viele Wege führen ...“** ca. 75 km
Mit dem Zug bis Brühl, Naturschutzgebiet Ville – Schloss Rösberg – Burg Gudenau – Ahrtal. schwierig
Bei einer Einkehr in Bachem lassen wir uns Federroten und Zwiebelkuchen gut schmecken. Rückfahrt mit der DB ab Sinzig. Teilnehmerzahl begrenzt. **Anmeldung erforderlich bei:** Marita Holländer (0211/6801321)
- So 12.10. **Vom Eselsbach über die Wupper zum Rhein** 85 km
Kö 8:30 Unterbacher See – Hildener Heide – Ohligser Heide – an der Wupper entlang bis Rheindorf – Monheim mittel
– Benrath. Da Einkehr ungewiss, bitte Mittagsverpflegung mitnehmen. Rainer Kriesche (0211/689527)



- Di 14.10. Redaktionstreffen Rad am Rhein**
 FIZ 19:00 Gäste gern gesehen!
- Sa 18.10. Herbsttour** ca. 65 km
mittel
 Mit dem Zug bis Weilerswist; Heimerzheim – am Swistbach entlang – Rheinbach – Tomburg.
 Tag der offenen Höfe in Gelsdorf, ca. 1 Std. Aufenthalt. Ahrtal – Ahrweiler – Sinzig.
 Rückfahrt mit der DB. Teilnehmerzahl begrenzt. **Anmeldung erforderlich bei:** *Marita Holländer (0211/6801321)*
- Sa 18.10. Fahrradcodierung im FIZ**
 11:30-16:00 Personalausweis und Kaufbeleg mitbringen! ADFC-Mitglieder zahlen 3€, Nichtmitglieder 6€; kostenlos für alle, die heute Mitglied werden.
- So 19.10. Auf dem Posthornweg rund um Langenfeld** 55 km
mittel
 Kö 10:00 Entlang der Itter Richtung Hilden – Erika-Siedlung – Schwanenmühle (Pause) – Wiescheid –
 Be 11:00 Naturfreundehaus Leichlingen (Einkehr/Picknik) – Reusrath – Laacher Hof – Wasserskianlage
 Langenfeld (Kaffee trinken, Wasserskiläufern zusehen) – Urdenbach (Biergarten oder Verabschiedung)
 – ggf. Bahnhof Benrath (S6, Straßenbahn 701) *Heinz Clever (0211/717547, E-Mail: HeinzClever@t-online.de)*
- Sa 25.10. Herbstliches Niederbergisches Land** 65 km
mittel
 Von D Hbf geht es mit der S-Bahn nach Millrath. Dort fahren wir entlang der Düssel durch Gruiten.
 Weiter geht es über leichte Hügel und einer Korkenzieherbahn (Bahntrasse) nach Grefrath.
 Über Schleichwege durch Solingen nach Fahr an der Wupper. Einkehr im Biergarten ist vorgesehen.
 Zurück geht es durch den Düsseldorfer Süden bis zum Norden an der Güterbahntrasse. Ende der Tour
 ist in der Nähe der Theodor Heuss Brücke. Anmeldung bis 1 Tag vor Abfahrt. Max. 10 Personen.
 Nähere Infos und Bilder auch unter <http://space.arcor.de/thomas.achterfeld>
Thomas Achterfeld (0162/8088901)

- Di 28.10. IG Liegerad**
 FIZ 19:00 Treffen für alle am Liegerad interessierten RadfahrerInnen
- Do 30.10. Reparaturkurs – Beleuchtung**
 FIZ 19:00 Die Uhren sind umgestellt. Wer um sechs nicht im Dunkeln fahren will, wird heute zum Leuchten gebracht.
 Reparatur am eigenen Fahrrad möglich, dann bitte Material mitbringen oder mir Bescheid geben.
 Für Mitglieder kostenlos. Nicht-Mitglieder zahlen 5€. **Anmeldung bis zum 27.10.08 bei:**
Rüdiger Heumann (0211/2093001, E-Mail: RHeumann@web.de)

NOVEMBER

- Di 11.11. Redaktionstreffen Rad am Rhein**
 FIZ 19:00 Gäste gern gesehen!
- Sa 15.11. Kleine Wintertour** 40 – 60 km
mittel
 Th 10:00 Tour findet je nach Witterung mit einer Länge zwischen 40 und 60 km statt. Kein festes Ziel geplant,
 jedoch für alle geeignet, die in der kühleren Jahreszeit fit bleiben wollen. Unterwegs Einkehrmöglichkeit.
 Nähere Infos und Bilder auch unter <http://space.arcor.de/thomas.achterfeld>
Thomas Achterfeld (0162/8088901)
- So 30.11. Adventstour mit Weihnachtsmarkt in Langenfeld** 60 km
mittel
 Kö 10:00 Benrath – Garath – Hellerhof – Langenfeld (Weihnachtsmarkt, 90 Min. Aufenthalt) – Monheim
 Be 11:00 – Baumberg – Urdenbach (Weihnachtsmarkt, Kurzbesuch?) – Benrath (Weihnachtsmarkt, Ausklang)
Heinz Clever (0211/717547, E-Mail: HeinzClever@t-online.de)

DEZEMBER

- Sa 06.12. Nikolaustour** 70 km
mittel
 Th 10:00 Zu einem Nikolausmarkt außerhalb von Düsseldorf (klein, aber fein) für alle, die in der kühleren Jahreszeit
 fit bleiben wollen. Unterwegs Einkehrmöglichkeit. Nähere Infos und Bilder auch unter
<http://space.arcor.de/thomas.achterfeld>
Thomas Achterfeld (0162/8088901)
- Di 09.12. Redaktionstreffen Rad am Rhein**
 FIZ 19:00 Gäste gern gesehen!
- Sa 20.12. Tick-Winter Tour** 1,3 km - leicht
 FIZ 16:00 Getränkeumlage für Glühwein und mehr. Grilliges bitte mitbringen, Grillkohle und mehr als ein Grill zum
 Wärmen sind vorhanden :-). **Anmeldung bis 19.12. bei:** *Oliver von Hörsten (0211/316181)*

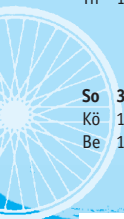


Für die letzten Geschenke öffnen wir unser FIZ noch einmal am Donnerstag, den 18.12.2008. Dann machen auch wir Weihnachtspause! Das FIZ ist geschlossen in der Zeit vom Freitag, den 19.12.2008 bis zum Montag, den 12.01.2009. Am Dienstag, den 13.01.2009 sind wir zu den gewohnten Öffnungszeiten wieder für Sie da.



2009

- Di 13.01. Redaktionstreffen Rad am Rhein**
 FIZ 19:00 Gäste gern gesehen!
- Do 15.01. Tourenleitertreffen**
 FIZ 19:00
- Di 10.02. Redaktionstreffen Rad am Rhein**
 FIZ 19:00 Gäste gern gesehen!
- Di 17.02. Südmarokko – Marrakech, Mittlerer Atlas, Erg Chebbi und Drâat** ca. 1250 km
schwierig
 – La traversée du Moya Atlas et Erg Chebbi. Eine geführte Radtour (5 – 11 Teilnehmer) im dünnbesiedelten,
Di 10.03. radfreundlichen Südmarokko. Wir rollen auf asphaltierten Landstrassen durch Dörfer und Städte, fernab
 des Tourismus. Die gastfreundliche Bevölkerung zeigt uns ihre Sitten und Kultur, wir schlafen in Nomadenzelten
 und durchstreifen die Labyrinth ihrer Kasbahs und Suqs. Mit dem Charterflugzeug fliegen wir direkt nach Marrakech.
 Via Demnate, Beni Mellal und Midelt überqueren wir den Moya/Mittleren Atlas in nordöstlicher Richtung.
 Den zweiten Teil der Reise verbringen wir im Tafilalt, gesäumt von unzähligen Dattelpalmen und Oasen und in
 den Sanddünen des Erg Chebbi mit einer Kameltrekkingtour. Wir durchqueren die abwechslungsreiche Hochebene
 (Steinwüste/Hamada) der Sahara und lassen diese mit Besichtigungen und Begegnungen reichhaltige Radtour
 im fruchtbaren Drâat ausklingen.- in sha'allah. Wir fahren Tagesetappen von 60 – 100 km mit dem eigenen Rad.
 Es gibt keinen Gepäcktransport. Regelmäßig werden Pausen eingelegt, mittags Picknick, keine Einkehr.
 Übernachtungen in typischen marokkanischen unklassifizierten Hotels/Herbergen. In wenigen Fällen gibt es keine
 Dusche. Leistungen: Charterflug (Hin+Zurück) ab voraussichtlich Düsseldorf, Fahrradmitnahme, Flughafengebühren,
 Kameltrekking, Reiseleitung, alle Übernachtungen im Doppel- oder Mehrbettzimmer, Halbpension, Eintrittsgelder
 und Führungen für alle aufgeführten Programmpunkte, Taxi- Bustransfer wie beschrieben, Vorbereitungstreffen.
 Es gelten besondere Reisebedingungen (siehe „Hinweise zu den Radtouren“).
 Reisepreis: 1580€, für ADFC-Nichtmitglieder 1643€. **Anmeldung so bald als möglich!** Weitere Informationen
 und genauer Reiseverlauf kann beim Tourenleiter erfragt werden. *Frank Zillich (02173/82082)*
- Di 24.02. IG Liegerad**
 FIZ 19:00 Treffen für alle am Liegerad interessierten RadfahrerInnen
- Di 10.03. Redaktionstreffen Rad am Rhein**
 FIZ 19:00 Gäste gern gesehen!
- Fr 01.05. Infostand Mai-Kundgebung**
 11:00-16:00 Familienfest im Hofgarten auf der Reiterallee. Am Stand: Fahrradcodierung (Personalausweis und Kaufbeleg mitbringen!)
 ADFC-Mitglieder zahlen 3€, Nichtmitglieder 6€; kostenlos für alle, die heute Mitglied werden.





Wenn Familien Rallies fahren

ADFC - Familienfahrradrallye

Bedeckter Himmel und acht entschlossene Teams am Start: Mit bester Laune starteten die Teilnehmer auf die 10 km lange Strecke. Die Aufgaben waren bunt gemischt und so war jeder Teilnehmer angesprochen zu zählen, zu erklären, zu ermitteln, zu malen, zu dichten.

Vom Zeitfeld im in Bilk gelegenen Volksgarten ging es meist auf Straßen im Südpark und des ehemaligen BUGA-Geländes über den Werstener Deckel zunächst zum Schloss Eller, dann zum Zielpunkt Unterbacher See. Vier Stationen waren besetzt: Dort warteten Helfer, die Gruppen zu empfangen und ihnen Extraaufgaben zu stellen. Am Unterbacher See steuerten alle nach der Pantomime zum Thema Fahrrad Peters Biergarten an. Dort trafen sich alle Teams an bereit gestellten Tischen zum Ausfüllen der letzten Lücken in ihren Streckenbüchern, zum gemütlichen Plausch und natürlich zum Essen und Trinken. Hier kam es dann auch zur Siegerehrung.

Eigentlich hat es für die Gruppen (fast) nicht geregnet, alle haben den Weg gefunden und viel über „Mobilität mit Kind und Rad“ gelernt. Das Bundesministerium für Verkehr und POM Bär traten als Sponsoren auf und ermöglichten damit die Erstellung der ein oder anderen Aufständlerflagge und ähnliches.

Die Familienteams nutzten die Möglichkeit einmal wieder einen gemeinsamen Ausflug zu machen und die ADFC-Aktiven hatten Gelegenheit mit ADFC-Kollegen zu sprechen. Von allen Seiten herrschte Einigkeit: Diese Aktion muss wiederholt werden!
Martin Willke

Immer wieder dienstags.....

Eine neue Veranstaltungsreihe des ADFC Düsseldorf

Warum finden Tagestouren eigentlich immer nur am Wochenende statt?, fragten sich einige ältere Semester. Wir haben doch auch unter der Woche Zeit. Und vermutlich nicht nur wir.

Etliche Ideengeber/innen waren zwar schon nach der Geburt der Idee erschöpft, brachten das Kind nicht mehr selber in trockene Windeln. Dennoch: Es lebt! Die ersten Dienstagstouren haben stattgefunden. Und nicht nur Rentner/innen nahmen teil.

Eine Tour führte von Moers zunächst zum Kloster Kamp mit seinem wunderschönen Terrassengarten aus dem 18. Jahrhundert, den manche als Vorbild für den Terrassengarten des Schlosses Sanssouci in Potsdam halten. Wenn es nicht wahr ist, ist es zumindest gut erfunden. Wahr allerdings ist, dass Friedrich der Große, bevor er Sanssouci erbaute, am Niederrhein zu Besuch war. Er könnte also gespinst haben...

Weiter ging die etwa 70 km lange Tour über Geldern längs der Reste der „Fossa Eugeniana“, eines Kanals vom Rhein zur Maas aus dem 17. Jahrhundert. Bis zu 24 Meter breit mussten die geldrischen Bauern damals unter spanischer Knute den etwa 50 km langen Kanal ausheben. Und eigene Spaten, Hacken, Schubkarren durften sie auch noch mitbringen. Die Spanier hielten damals die südlichen Niederlande besetzt und wollten die abtrünnigen nördlichen Niederlande wirtschaftlich in die Knie zwingen. Ein Kanal von Rheinberg nach Venlo sollte den niederländischen Handel auf dem Niederrhein und letztlich auch in Rotterdam zum Erliegen bringen.

Über das besuchenswerte Maasstädtchen Arcen führte der Weg nach Venlo. Von da ging es mit der DB zurück nach Düsseldorf.

Nächstes Jahr wieder? Na klar! *Rolf Bormann*



Beleuchtungsaktion

Der ADFC schätzt, dass bis zu **50 Prozent der Räder mangelhaft oder gar nicht beleuchtet** sind. Ein doppeltes Risiko: Denn bei einem Unfall tragen radelnde „Schwarzfahrer“ oft eine Mitschuld und können Versicherungsleistungen oder sogar ihnen zustehendes Schmerzensgeld einbüßen.

Um aus möglichst vielen lichtlosen Velos wieder „leuchtende Beispiele“ zu machen, bietet der ADFC Düsseldorf dieses Jahr allen(!) Radfahrern dreimal die Möglichkeit zur Reparatur (Materialkosten werden umgelegt):

- **24. September** im FIZ (Siemensstr. 46) ab 19 Uhr mit Imbiss zum Selbstkostenpreis
- **29. Oktober** von 17-19 Uhr im Hofgarten (Ausgang Malkasten)
- **5. November** von 17-19 Uhr im Volksgarten (Zeitfeld)

Bei den Aktionen außerhalb des FIZ wird uns die Polizei unterstützen, indem sie Radfahrer mit un-

zureichender Beleuchtung anhält, jedoch nur eine Ermahnung ausspricht, wenn der Radler sich von uns am Stand helfen lässt.

Außerdem findet am 30. Oktober von 17-19 Uhr im FIZ ein Reparaturkurs für die Beleuchtung statt. Während des Kurses können die Räder gleich eigenhändig „unter Aufsicht“ repariert werden. Die Teilnahme ist für Mitglieder kostenlos. Nicht-Mitglieder zahlen 5€.

Beratung zum Thema Beleuchtung gibt es ganzjährig am Telefon oder im persönlichen Gespräch zu den FIZ-Öffnungszeiten (dienstags und donnerstags 17-19 Uhr).

Entgegen einer weitverbreiteten Meinung sind batteriebetriebene Leuchten am Fahrrad ausschließlich als Zusatzleuchten erlaubt! Einzige Ausnahme bilden Rennräder unter 11 kg. Vielen nicht bekannt ist die Forderung nach ZWEI roten Rückstrahlern hinten am Rad.

Rüdiger Heumann

Das verkehrssichere Fahrrad sieht so aus:



100.000 Euro

oder: Mängelbeseitigung an Düsseldorfer Radwegen

Die ADFC-Radwelt hatte es schon gemeldet: auf der Seite http://www.duesseldorf.de/formular/html/ssl_radwege.shtml bietet die Stadt Düsseldorf ihren Bürgern die Möglichkeit, Mängel an Radwegen zu melden. Überrascht und neugierig hatte ich damals nicht lange gelesen, sondern einfach den fehlenden Radweg an der Ludenberger Straße moniert. Darauf habe ich nie eine Rückmeldung erhalten. Ich ahnte, dass ich wohl über das Ziel hinausgeschossen war. Mehr und genauere Informationen mussten her. So traf es sich gut, dass ich Ende Juni auf dem Düsseldorfer Fahrradtag die Visitenkarte eines Mitarbeiters der Radverkehrsplanung in Düsseldorf einheimsen konnte, um ihn anschließend per e-mail mit einigen Fragen zu löchern.

Schnell war klar, dass es vorrangig um existierende Radwege geht. Hinweise auf fehlende Radwege werden nach Prüfung an die Bezirksvertretungen, den Ordnungs- und Verkehrsausschuss oder den Rat der Stadt Düsseldorf weitergegeben. Ich lese daraus, dass das Amt für Verkehrsmanagement, das hinter dem Formular steckt, da erstmal wenig machen kann. Andererseits gehe ich davon aus, dass bei einer Häufung von Hinweisen auf Lücken im Radwegenetz die entsprechenden Vorgänge in Bewegung gesetzt werden. Aber das ist, wie gesagt, allenfalls ein Nebeneffekt.

Denn es geht ja vornehmlich um die Beseitigung

von Problemen an vorhandenen Fahrradwegen. Immerhin stehen dieses Jahr 100.000 Euro zusätzlich zur Verfügung. Radwege sind leicht an dem entsprechenden blauen Schild zu erkennen. Ob nur Rad, Rad und Fußgänger getrennt oder ob zur gemeinsamen Nutzung, ob entlang der Straße, ob im Park, ob am Rhein - wenn der Weg schwierig oder gar gefährlich zu nutzen ist, ist ein Eintrag im Mängelformular angebracht. Direkt abgefragt werden: Probleme mit Schildern, Bordsteinabsenkung, Radwegmarkierung, zugewachsene Radwege, schlechte Oberfläche, Parken und behindernde Baustellenmaßnahmen. Aber auch eine schlechte Radwegführung kann angemahnt werden. Es kann die Öffnung einer Einbahnstraße oder ein neuer Fahrradständer vorgeschlagen werden.

„Das Verfahren läuft in der Form erst seit relativ kurzer Zeit“, schreibt die Verwaltung und verspricht die eingehenden Meldungen auf jeden Fall zu beantworten. In Fällen, die "über das laufende Geschäft der Verwaltung" hinausgehen, soll der Absender auf jeden Fall über den weiteren Bearbeitungsablauf informiert werden.

Eine einfache Art der Rückmeldung, die auch eine gewisse positive Publicity erzeugen würde, wäre es natürlich, die behobenen Mängel auf der Webseite zu beschreiben. Das gibt es noch nicht, aber der Vorschlag wird nun überprüft.

Was heißt das für ADFC-Mitglieder? Insbesondere: Augen auf und nicht meckern, sondern sachlich das Formular ausfüllen. Gleich die Radwegführung einem gesteckten Slalom und der Belag einem Waschbrett, dann nichts wie ran an den Computer: Mängelformular ausfüllen und vielleicht sogar ein Foto dazulegen. Ich gehe davon aus, dass die Grundsanierung eines solchen Radweges je nach seiner Länge die 100.000 Euro schnell aufessen kann. Aber der Grünschnitt sollte doch sowieso im normalen Budget sein.

In dem Zusammenhang muss ich noch loswerden, dass es ein Spaß für sich war, Ende Juni mit der Sternfahrt des ADFC auch mal mitten auf Hauptverkehrsstraßen durch Düsseldorf zu fahren. So einen babypopo-glatten Belag wünsche ich mir auf Radwegen. *hk*

Centurion • Pinarello • Velo de Ville
Steppenwolf • Look • Wanderer

Service

Radaufbauten Beratung



MAGNO Fahrräder und Zubehör
Friedrichstr. 123 · 40217 Düsseldorf · Tel.: 0211 - 33 53 26

Der tödliche Winkel

Während meines Urlaubs erreichen mich Meldungen über drei tödliche Unfälle von Radfahrern mit Lkw. Zwei ältere Frauen und ein Kind sterben ungesehen vom Fahrer im toten Winkel.



Die erste Frau wird überrollt, als sie die Straße unmittelbar vor einem haltenden Lastwagen überqueren will. Das Kind gerät unter einen LKW, als der Fahrer nach rechts abbiegt. Die zweite Frau wird von einem ausscherehenden Anhänger erfasst. Wie hätten sich die Unfälle vermeiden lassen? Es ist eine Schande, dass bis heute nicht alle LKWs mit zusätzlichen Außenspiegeln fahren müssen, aber selbst wenn ein Lastwagen diese hat, ist dies noch lange keine Garantie, dass auch hinein gesehen wird.

Durch bauliche und verkehrsrechtliche Maßnahmen ließe sich die Wahrscheinlichkeit von diesen Unfällen stark verringern. Doch das dauert ... Was kann ich als Radfahrer tun?

• Abstand halten

Niemals *hinter* einem LKW die Straße überqueren. Nur dann vor einem LKW die Straße überqueren, wenn entweder das Führerhaus klar erkennbar nicht besetzt ist oder Sie einwandfrei erkennen, dass der Fahrer Sie gesehen hat. Dazu sind ein paar Meter Abstand erforderlich! Bedenken Sie, dass die Fahrer oftmals unter hohem Termindruck arbeiten und schon mal mit dem Kopf woanders sind.

• Abstand halten

Lassen Sie den LKW vor sich fahren! Bleiben Sie hinter ihm an der Kreuzung!

• Abstand halten

Überholt Sie ein LKW mit hoher Geschwindigkeit auf gerader Strecke ohne Hindernisse – keine Panik – der Fahrer hat Sie mit Sicherheit gesehen, in wenigen Sekunden ist er an Ihnen vorbei. Aber aufgepasst, wenn der LKW neben Ihnen fährt und langsamer wird, bei Hindernissen und Kurven: Suchen Sie nach Möglichkeiten nach rechts auszuweichen, verlangsamen Sie angepasst an die Situation zügig die eigene Geschwindigkeit. Es besteht die Gefahr, dass der Fahrer abbiegen will und / oder der Anhänger ausschert.

Rüdiger Heumann

2-rad
LOHRMANN
der Fahrradprofi

Meisterwerkstatt
Ersatzteile · Zubehör
Hercules · Kalkhoff
Kettler · Gazelle · Pucky

Kleinschmitthäuser Weg 9-11
40468 Düsseldorf-Unterrath
Tel. 02 11 / 4 23 00 26 · www.2-RadLohrmann.de

Leserbriefe

Liebe Leserin, lieber Leser, Ihre Ansichten sind uns wichtig, wir freuen uns über jede Reaktion. Positive oder negative Kritiken finden bei uns generell ein Forum. Schreiben Sie uns Ihre Meinung! Bitte mit e-mail-Adresse oder Telefon zwecks Rücksprache. Über Art und Umfang der Veröffentlichung entscheidet die Redaktion.



Fahrradunfall?

Erstberatung für ADFC-Mitglieder

Weitere Infos Di + Do unter Tel. 99 22 55
oder kv.duesseldorf@adfc-nrw.de

Heute schon gedieselt?

Eine enge Häuserschlucht, drei- bis vierspuriger Autoverkehr und womöglich ein bisschen Steigung... wegen der Anstrengung atmet der Radfahrer mit tiefen Lungenzügen. Die Ampel schaltet auf rot. Der ohnehin schon schwerfällige Verkehrsfluss kommt zum Erliegen. Mangels Platz – der Fußweg ist gerade mal einen Meter breit – ist dem Radfahrer selbst das „Vorbei-Schlängeln“ am stehenden Verkehr unmöglich. Er reiht sich ein und atmet mit tiefen Lungenzügen – direkt vor ihm der qualmende Auspuff eines Dieselmotors.

Eine Studie aus den Jahren 2002 – 2005 belegt einen deutlichen Zusammenhang zwischen dem Wohnen an stark befahrenen Straßen und dem vermehrten Auftreten von chronischen Erkrankungen der Atemwege sowie Lungenfunktionsstörungen. Darüber hinaus ist die Sterblichkeit in Folge von Erkrankungen des Herz-Kreislauf Systems und der Atemwege bei den betroffenen Personen erhöht. Grundlage der Studie war eine Gruppe von 4.800 Frauen aus NRW, die in den Jahren 1985 – 1994 im Alter von 50 – 59 Jahren an einer Basisuntersuchung teilgenommen hatten und deren Gesundheitszustand (bzw. Todesursache) zehn Jahre später ausgewertet wurde. (Fachberichte NRW Nr. 7/2005 – Feinstaubkohortenstudie Frauen)

Die aktuellste Studie der Weltgesundheitsorganisation gibt die Zahl der durch Feinstaub bedingten jährlichen Todesfälle in Deutschland mit 70.000 an, wobei mit Feinstaub im Wesentlichen Dieselruß, Reifen- und Bremsabrieb gemeint sind (Spiegel online, 5.1.2008). Laut einer Studie des Umweltbundesamtes aus dem Jahre 2007 werden zusätzliche ungefähr 13 Mio. Menschen in Deutschland verkehrsbedingt einer ständigen Lärmbelastung ausgesetzt, die oberhalb der gesetzlich festgelegten Grenzwerte liegt. „Lärm ist nicht

nur lästig – er kann auch krank machen“, so dazu der Präsident des Umweltbundesamtes Andreas Troge (am 25. April 2007). Etwa 2% aller Todesfälle durch Herzinfarkt – so will eine andere Studie wissen – gehen auf das Konto von stressbedingtem Lärm. Dies entspricht einer Zahl von weiteren 2.000 Todesfällen im Jahr.

Positive Auswirkungen von Verkehrsreduktionen in Städten auf die Gesundheit waren selbst bei zeitlich begrenzten Maßnahmen wie zum Beispiel während der olympischen Sommerspiele in Atlanta im Jahre 1996 direkt nachweisbar.

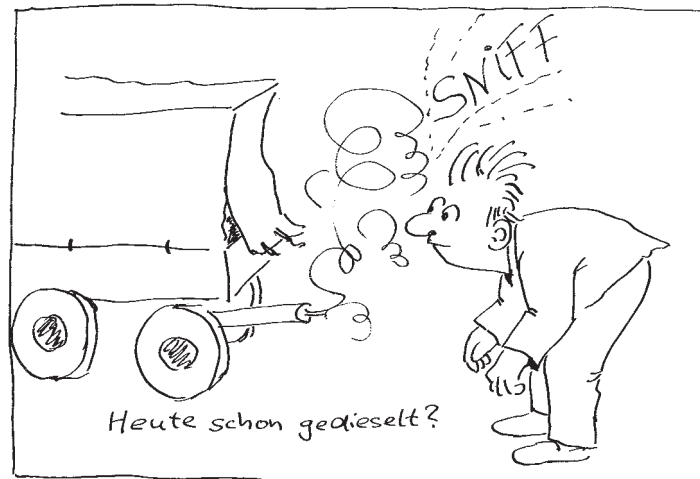
In Anbetracht dieser längst vorliegenden Erkenntnisse erscheint es einem wie Hohn, dass die Autoindustrie in Werbespots ihre Luxuskarossen in blühenden Landschaften und mit dem Stempel „Bio“ versehen vorführen dürfen.

Erste – wenn auch sehr zaghafte – Schritte in die Richtung von Verkehrsberuhigung in Innenstädten finden sich in den vehement diskutierten „Umweltzonen“. Die Experten sind sich aber mehr oder weniger einig, dass das Übel damit beileibe nicht an der Wurzel gepackt wird.

Der Radfahrer, der sich täglich durch die verqualmten Straßenschluchten quält, hat für die „Umweltzonen“ nur ein müdes Lächeln – dass die Feinstaubkonzentration in der Fahrerkabine am höchsten sein soll, tröstet auch nicht richtig.

Die heftige Diskussion um das Rauchverbot hat zu mindestens eines deutlich gemacht: Die Freiheit des einen (Raucher) endet da, wo er dem anderen (Nichtraucher) Schaden zufügt ... werden wir uns vielleicht bald über „Abgas-Verbotzonen“ unterhalten??

Maria Diederichs



Zweite Moritat

Ein Schutzmann, der hält zu mitten der Nacht
an der großen Kreuzung am Südring wacht.
Ein Ort, wo sonst Auto an Auto sich drängt,
die Luft geschwängert mit Abgasen hängt,
liegt da wie im himmlischen Frieden.

Doch da kommt ein Radler, ein anderer dann,
sie kommen wahrlich in Scharen heran,
und eh' noch der Schutzmann so recht reagiert,
da ist schon der Platz mit rot markiert
und Stoppschilder verwehren die Zufahrt.

Man karrt herbei etwas Mobiliar,
etwas zu essen und Wein, das ist klar,
man plaudert und lacht, man ist amüsiert,
zum Klang der Gitarre wird musiziert,
und Mondschein beleuchtet die Szene.

Der Schutzmann erblickt und er greift schon
In ängstlicher Hast nach dem Telefon.
Die Sirenen erschallen, die Radler fliehen,
doch einer kann nicht von dannen ziehen.
Ein Reifen ist platt; er muss schieben.

Schon kündigt den Morgen ein rötlicher Schein,
die Pendlers, sie drängen in die Stadt hinein,
der Stau am Südring wird lang und länger,
dem armen Schutzmann wird's bang und bänger,
was wird nur der Stadtrat sagen.

Doch gibt's einen Schuld'gen, dem Platten sei dank!
Der sitzt jetzt im Kittchen vor Angst ganz krank.
Die Richter sind streng, da gibt's kein Erbarmen.
Tod durch den Strang – um Nachahmer zu warnen.
So steht jetzt ein Galgen am Südring.

Der Verkehr fließt normal. Kein Stau weit und breit.
Selbst in der Rush-Hour zur Abendzeit.
Die Leiche schwingt traurig hoch über den Wagen.
Das Schild darunter hat Folgendes zu sagen:

Dies gelte als Warnung euch Tören,
die Stadt gehört den Motoren.

Maria Diederichs

Radstation ohne ADFC?

Wie mehrfach berichtet, wird es nun doch etwas werden mit der Radstation am Düsseldorfer Hauptbahnhof. Lange genug hat der ADFC mit an diesem dicken Brett gehohlet. Was haben aber nun aktuell die Radstation und der ADFC miteinander zu tun? Wenn man die Stadt fragt: NICHTS! Eine Stadt, die sich rühmt eine Automeile zu besitzen, wo selbstverständlich auch der ADAC zu finden ist, sieht keine Notwendigkeit dem ADFC Platz einzuräumen, obwohl die bekannte Planung so großzügig ist, dass unseren Platzansprüchen problemlos Rechnung getragen werden könnte. Unsere Versuche, mit der Stadt hier in einen fruchtbaren Dialog zu kommen, waren bisher nicht erfolgreich. Es wäre schlicht selbstverständlich gewesen, dass der ADFC als kompetenter Ansprechpartner in Sachen Radverkehr, Fahrradtechnik, Radtouren usw. in ein Gesamtkonzept der Radstation integriert worden wäre, kurz das FIZ (Fahrrad Info Zentrum) würde sich sehr gut an dieser Stelle machen. Doch leider wird nun mit viel Geld ein sehr großzügig ausgelegtes Gebäude gebaut, von dem uns offiziell beschieden wurde: Kein Platz für euch! Das passt nicht zu einer „fahrradfreundli-

chen Stadt“, das ist schlicht ein Affront. Wir hoffen sehr, dass die zuständigen Stellen vor Schaffung vollendeter Tatsachen nochmals innehalten und die Planungen korrigieren. Wir wollen jedenfalls gerne dazu beitragen, dass die Radstation zu einer attraktiven Drehscheibe für den Radverkehr in Düsseldorf wird.

Achtung!! Neue Kontonummer!!

Endlich ist es dem ADFC Düsseldorf gelungen, ein gebührenfreies Konto einzurichten. Die neue Kontoverbindung lautet

Kontonummer 55 20 827
BLZ 33060592
SPARDA-Bank West eG.

Bitte überweisen Sie künftig auf das neue Konto.

Das alte Konto bei der Postbank wird nur noch bis zum Jahresende unterhalten. Geschäftskunden erhalten neben dieser Information natürlich auch noch individuell Nachricht per Post.

Mantelteil
Seite 9



Wir brauchen Ihre Unterstützung!



Der ADFC Düsseldorf e.V. sucht freundliche Menschen

für die Mitarbeit im Redaktionsteam

Das derzeitige kleine, aber feine Team freut sich auf Verstärkung. Der Einstieg ist jederzeit möglich. Redaktionssitzung ist an jedem zweiten Dienstag im Monat um 19 Uhr im Fahrrad Info Zentrum auf der Siemensstraße.

als Tourenleiter

Wenn Sie gerne Ihre Lieblingsstrecken und -ecken zeigen möchten, melden Sie sich bei uns. Sie können jederzeit eine Tagestour durchführen. Auch für die Mittwochs-Feierabendtouren können Sie sich entscheiden. Melden Sie sich bitte spätestens im November, damit Ihre Tour bereits im nächsten Tourenprogramm angeboten werden kann. Das Tourenleiter-Treffen für die Planung 2009 findet am 15. Januar statt.

zur Betreuung der Öffnungszeiten im Fahrrad Info Zentrum

Sie sind kontaktfreudig und hilfsbereit? Dann ist dieser Job der richtige für Sie. Die notwendigen Kenntnisse erhalten Sie von den „alten Hasen“. Immer dienstags und donnerstags von 17 bis 19 Uhr sollten in unserem Fahrrad Info Zentrum möglichst zwei Personen als Ansprechpartner bereit stehen.

Weitere Infos und bei Interesse: Telefon 0211 / 99 22 55 (Fahrrad Info Zentrum)
e-mail: kv.duesseldorf@adfc-nrw.de